



BUND-FUTURE - WKN 965 264

Über ein halbes Jahr ist meine letzte Langzeitbetrachtung für den Bund-Future mittlerweile alt. Und es würde auf den ersten Blick so recht keinen Grund für eine Neuauflage geben, denn der Rentenkontrakt hat sich absolut mustergültig verhalten. Der Index ist wie auf Schienen bis in den damals prognostizierten Bereich gefallen (**148.56** Prozent; **0.50** Retracement) und im Anschluß daran wieder gestiegen. Aber genau der Charakter dieser Bewegung hat mich zu Überarbeitung meiner Analyse veranlaßt. Wie Sie es im Anschluß lesen werden, sehe ich den Bund-Future heute in einer Korrektur als Teil eines Aufwärtstrend. Der Chart zeigt meine diesbezügliche Sichtweise und auch den Gegensatz zur bisherigen auf.

Ausblick:

Aktuell formt der Bund-Future Welle (**B**) der seit '07 laufenden Aufwärtsbewegung (**B**) aus. Grundlage für diese nun deutlich geänderte Sichtweise ist die interne Struktur der seit dem Sommer '15 laufenden Bewegung (**b**). Auf der folgenden Seite werde ich näher auf diesen Aspekt eingehen. Das bevorzugte Muster der übergeordneten (**B**) ist das Triangle (**a-b-c-d-e**), wie es im Chart dargestellt ist. Demzufolge ist ein Ausbruch nicht unmittelbar bevorstehend und sollte, wie der Blick auf die untere Zeitleiste verrät, nicht vor Ende 2016 auf der Agenda stehen. Bestätigend hinzu kommt noch, daß sich im angestrebten Zeitfenster die untere Trendlinie befindet.

Allerdings werden die inneren Wellen (**c-d-e**), oder auch die Amplituden des Triangles, ein enormes und durchaus profitables Ausmaß annehmen, sodaß man nicht gleich in Winterschlaf verfallen muß. Das in der Ferne liegende Kaufsignal wird durch Überschreiten des **0.62** Retracements (simuliert **157.49** Prozent) von (**e**) geliefert. Der sich daran anschließende Thrust (Welle (**C**)) wird für einen Anstieg bis zunächst **163 %** und weiterführend bis **173 %** entstehen. Allerdings sollte die enorme temporäre Komponente nicht außer Acht gelassen werden.

Solange sich die Notierungen oberhalb des **0.62** Retracements (**145.69** Prozent) aufhalten, besteht für dieses Szenario keine Gefahr, erst der Bruch dieser Linie beendet das Aufwärtstreben des Rentenkontraktes nachhaltig.

Langzeit, 18.05.2015



Mittelfristig, 18.05.2015



Wobei allein schon der Bruch der Unterstützung bei **148.56** Prozent (**0.50** Retracement) ein ernsthaftes Vorzeichen darstellt und keinesfalls mißachtet werden sollte. Momentan kann ich diese Befürchtungen nicht bestätigen, auch wenn die kommenden Wochen unruhig werden.

Sehen wir uns nun die eingangs bereits erwähnte Welle (b) etwas näher an: Der Charakter dieser Bewegung läßt die Interpretation als Impulswelle nur schwer zu. Vielversprechender ist hierfür der Ansatz einer komplexen Korrekturwelle (**ABC-X-ABC**) wie ich sie im Chart dargestellt habe. Diese Struktur darf sich nur in einer Welle „2“ oder „B“ entfalten. Da der Index für eine „2“ zu weit gelaufen ist, steht demzufolge nur noch „B“ zur Verfügung. Eine derartige Konstellation tritt mit großer Vorliebe als Teil eines Triangles auf. Daher rührt meine veränderte Leseart für den Bund-Future.

Diese Welle (b) ist auch noch nicht abgeschlossen, denn dazu muß der Index die Unterstützungslinie bei aktuell **156.04** Prozent nachhaltig brechen. Zeitnah erwarte ich dieses Ereignis nicht, zudem liegt mit der unteren Trendlinie eine sehr starke Unterstützung auf dem gleichen Niveau. Das noch zur Verfügung stehende Potential kann durchaus noch bis zur Widerstandslinie bei **161.07** Prozent (**1.00** Retracement) reichen, ohne regelverletzend aufzutreten. Ein hierfür leicht positiv zu wertendes Indiz wird durch das Überwinden des **0.62** Retracements (**158.74** Prozent) geliefert. Somit scheint dem Lauf bis zur **1.00**-Linie nichts mehr im Wege zu liegen. Deutlich höher wird die Reise zunächst nicht verlaufen, da mit der 1.00-Linie ein extrem starker Widerstand auf Sicht liegt.

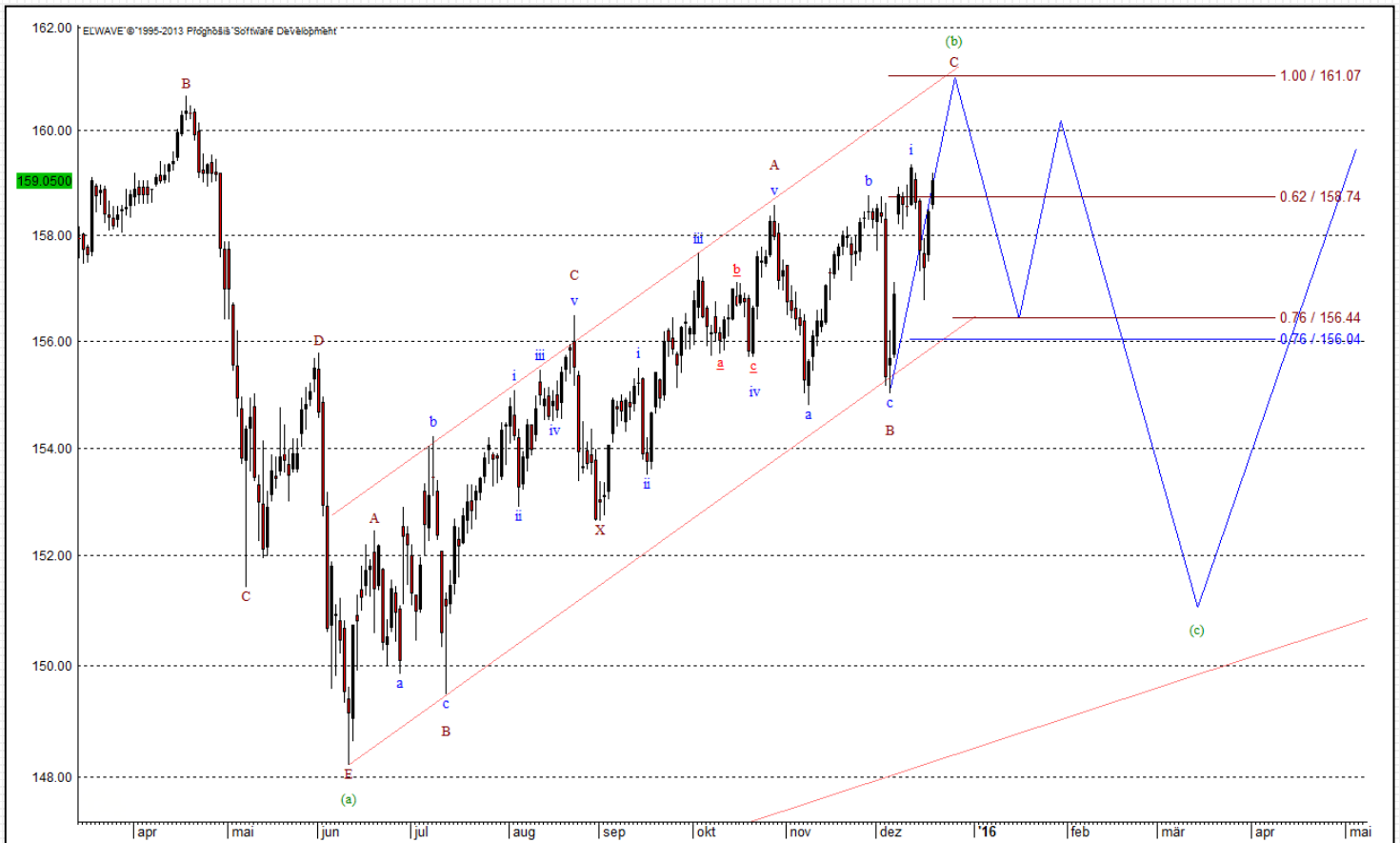
Fazit:

Der Bund-Future befindet sich auch weiterhin und ungeachtet der seit einigen Monaten laufenden Korrektur in einem intakten Aufwärtstrend. Diese Formation wird der Index so schnell auch nicht verlassen, jedenfalls nicht, bevor er zu neuen Höhen gestrebt ist. Eile ist dabei nicht geboten, wird sich die Auflösung des Triangles frühestens zum Ende des kommenden Jahres einstellen. Zur Absicherung langfristiger Positionen sollten Sie zwingend auf das **0.50** Retracement (**148.56** Prozent) zurückgreifen.

Automatische Analyse von „ELWAVE“



Chart vom 13.12.2015



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@neo-wave.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.